

40 ANS FESTIVAL DE NYON - 15 YEARS VISIONS DU RÉEL

VISIONS DU RÉEL
NYON, 23-29 AVRIL 2009
FESTIVAL INTERNATIONAL
DE CINÉMA
VISIONSDUREEL.CH

PRESSEDossier

PRESSEKONTAKT:

Pierre-Yves Walder
+41 22 365 44 52 / pywalder@visionsdureel.ch
Rona Grünenfelder
+41 78 618 21 73 / rgruenenfelder@visionsdureel.ch

Pressematerial (Bilder und Texte):
<http://www.visionsdureel.ch/presskits>

www.visionsdureel.ch

VORWORT VON JEAN PERRET

Wenn man fragt, welche Geschichten die Filme erzählen, welches ihre Themen, ihre grossen und kleinen Fragen sind, wenn wir versuchen zusammenzufassen, wovon die Filme handeln und wie sie sich ästhetisch auf ihre je eigene Weise ausdrücken, um ihr Publikum anzusprechen, wenn es darum geht, einen Überblick zu gewinnen über die Filmlandschaft 2009 des Festivals, ja dann fällt es einem schwer, all das in ein paar wenige Worte zu fassen. Das ist das Schöne daran! Darum hier in Stichworten die Konturen der Ausgabe 2009, als Anreiz, sie mit eigenen Augen zu sehen: die Schönheit der Musik, das aus dem Lot geratene ökologische Gleichgewicht, die widersinnigen wirtschaftlichen Mechanismen, die Bejahung von extravaganten Persönlichkeiten, die Erinnerung an die Gewalt des Krieges, die Lust des erotisierten Körpers, das Theater der Militanten und enttäuschten Liebenden, die Einsamkeit der virtuellen Welten, das Spiel der Turniere und Verfolgungsjagden, die Kultur als Rettungsring der Menschheit, das Zusammenleben im urbanen Raum und in der Wüste, die Geburt des Menschen, der Widerstand gegen Unterdrückung, die Hinterfragung von politischen Regimen, die Selbstbeweihräucherung und die Selbstironie, Leben und Überleben, das Erwachsenwerden, die Zeit der Dringlichkeit in einer sich auflösenden Welt, die Zeit der Meditation in einem Bewusstsein auf der Suche nach Zugehörigkeit zu einem inneren Gebiet... vielfältig und faszinierend wie die Welt und ihre Bewohner.

In einer anderen Reihenfolge, mit mehr Struktur und natürlich nicht abschliessend, Versuch einer Themen-Verortung mit Filmen aus allen Sektionen:

Andenken-Krieg-Trauer-Geschichte – *Atelier Hadjithomas et Joreige / Cooking History / My Neighbor My Killer / Pizza in Auschwitz / The Soldier's Tale / The Living / Material / Rabbit à la Berlin / Au loin des villages*

Alltag, Natur, Tiere, Gleichgewicht Natur-Kultur, Exotik – *Atelier Dvortsevov / La Maison vide / The Last Season: Shawaks / The One Man Village / Himalaya, le chemin du ciel / Silent color, silent voice / La tierra habitada / Carnets d'un fragment sonore*

Natur, Ökologie, bedrohtes Gleichgewicht – *Katanga Business / R.A.S. Nucléaire, rien à signaler / La Cité du pétrole / Aerial Perspective on the Alberta Tar Sands / Hunting the Hunters / Trans-Cutucú Zurück in den Urwald*

Wirtschaft – *L'Encerclement - La démocratie dans les rets du néolibéralisme / Les damnés de la terre / Traders*

Lebensformen, urbane Landschaften – *Perestroika - ReConstruction of a Flat / The Unforbidden City / The Tale of Nicolai and the Law of Return / Fading*

Lebensformen in armen Ländern – *Bilal / La Cité des Roms / Los Herederos / Survival Song / El Olvido / Pale Peko Bantu Mambo Ayikosake*

Initiationen – *Geburt / 18 ans / Baseball Boys / D'une Rive à l'autre - Accompagner la fin de vie*

Kritische, sarkastische, militante Perspektiven – *Camerawar 6 / Persona non grata / Bassidji / Z32 / Super Mom / Double Take / The Revolution that Wasn't / Ceux de la colline*

Ich-Kino, Autobiografie, privates Netzwerk – *œuvre de Susan Mogul / La Vie en 2 / The Sound of Insects - Record of a Mummy / Hard Good Life 2 / Spaghetti alle vongole / La visite / Tabou*

Leute ausserhalb der Normalität – *Mental / Maggie in Wonderland / Pediatrics Department*

Virtuelle Welt – *Beyond the Game / Twenty Show Le film*

Kultur und Hoffnung – *Die Frau mit den 5 Elefanten / El sistema / Un Voyage américain / Familientreffen – Marthaler im Grand Hotel / Fragmented Rythms*

Wir baten einige dem Festival verbundene Filmemacher, uns zum Geburtstag ein filmisches Haiku, eine Mediation in drei Einstellungen, zu schenken. Sie antworteten mit Begeisterung. Diese kurzen filmischen Momente werden vor jeder Vorstellung zu sehen sein. Wir danken bereits heute herzlich.

*der Winterwind abgeflaut
die Nacht am Morgen erschöpft
der Tag in einem neuen Licht*

*Jean Perret,
Künstlerischer Leiter*

DAS FESTIVAL IN KÜRZE

COMPÉTITION INTERNATIONALE

Eine exquisite Selektion von Werken, die aus unterschiedlichen Vorgehensweisen, aus Traditionen und Zielsetzungen hervorgehen. Die Filme illustrieren eine kreative Vielfalt, sorgfältiges und einzigartiges Vorgehen sowie ein hohes Mass an künstlerischer Vollendung.

REGARDS NEUFS

Diese ersten Filme von neuen und meist jungen Talenten bestechen insbesondere durch Erfindungsgabe, Innovation und Radikalität - progressive Erstlingsfilme und viel versprechendes Kino.

HELVÉTIQUES

Bemerkenswerte aktuelle Schweizer Produktionen, ganz in der Tradition des Landes, dessen Filmschaffen zum Grossteil aus Dokumentarfilmen besteht - kreatives Cinéma du réel.

ATELIERS

Fokus auf das Werk eines bestimmten Autors in dessen Anwesenheit. Die von Visions du Réel organisierten Begegnungen durchleuchten mit Hilfe von Filmausschnitten und Diskussionen die spezifischen Arbeitsmethoden der Cineasten, deren Motivation und Überzeugung aber auch deren Bedenken und Zweifel.

REPROCESSING REALITY

Dialog zwischen zeitgenössischer Kunst und Cinéma du réel.

SÉANCES SPÉCIALES

Gesamte Werkschauen und Innehalten auf einzelnen Bildern zugleich. Werke von gestern im fruchtbaren Dialog mit dem Heute. Ergänzt durch moderierte Diskussionen mit Fachleuten.

FICTIONS DU RÉEL

Eine Auswahl eindrucksvoller Werke von Filmemachern, die sich darin sowohl dem Dokumentarfilm als auch dem Spielfilm widmen, die Grenzen des Realen verwischen und kunstvolle Hybride kreieren.

TENDANCES

Grosse aktuelle Filme – einzigartige Werke, die durch ihre thematische und ästhetische Qualität ein breites Publikum ansprechen.

INVESTIGATIONS

Investigativ und ganz in der Tradition der grossen Reportagen im Zentrum des aktuellen Geschehens – Filme, die sich zwischen Journalismus und kreativem Filmschaffen bewegen. Sie bestätigen die Notwendigkeit, rigoros zu ermitteln und recherchieren.

FIRST STEPS

Erste kurze Werke des Cinéma du réel: Schulfilme und unabhängige Kurzfilme. Anschliessend an die Projektion findet jeweils eine Diskussionsrunde in Anwesenheit von Film-Experten statt, die die Erstlingsfilme kritisch analysieren und ihre Markttauglichkeit bewerten.

LE DOC OUTLOOK – INTERNATIONAL MARKET

Begegnungsort für schweizerische und internationale Experten und Berufsleute mit dem Ziel, Koproduktionen und den Verleih von Filmen zu fördern.

DIE INTERNATIONALE JURY

SALLY BERGER, *Kuratorin MoMA, USA*

Als Assistant Curator der Abteilung Film und Video des MoMA (Museum of Modern Art New York) hat Sally Berger das Documentary Fortnight Festival mitgegründet, ein jährlich im Februar im MoMA stattfindendes Festival für *nonfiction film and media*. Berger organisiert des Weiteren den MoMA-Montag: Hier verfolgt sie die Arbeit der Cineasten und Videasten, die sich wie Donigan Cumming (Atelier VDR 2002) von den Modellen des traditionellen Dokumentarfilms und den TV-Normen emanzipiert haben. Sie besucht Visions du Réel seit einigen Jahren und wir fassen eine künftige Zusammenarbeit ins Auge.

MOLLY DINEEN, *Filmmacherin, England*

Molly Dineen, 1959 geboren, verkörpert ein Stück Geschichte von Visions du Réel, denn 1995 wurde ihr gesamtes Schaffen gezeigt und letztes Jahr wurde sie für ihren Film *Lie of the Land* (2008) mit dem Grand Prix der Schweizerischen Post ausgezeichnet. Dineen sagt oft, dass sie eigentlich immer denselben Film mache: es gehe um Institutionen, deren langsame Entwicklung oder unvermeidlichen Untergang sie hellstichtig zu dokumentieren versuche (Kolonialismus, Armee, Zoo, Landwirtschaft, Politik, Showbusiness). Es ist bestimmt nicht übertrieben zu sagen, dass Molly Dineen – darin vergleichbar mit Frederick Wiseman in den USA – es versteht, die Komplexität der spezifisch britischen Phänomene unserer Zeit tiefgründig auszuloten.

FERNAND MELGAR, *Filmmacher, Schweiz*

Fernand Melgar ist 1961 in Tanger geboren, in eine nach Marokko ausgewanderte Familie spanischer Gewerkschafter. 1963 ist er mit seiner Familie illegal in die Schweiz eingereist. Seit 1983 hat sich Melgar als Autodidakt mit Regie und Produktion vertraut gemacht und hat zwei Jahre später die unabhängige Produktionsgesellschaft Climage mitgegründet. Er hat sich vor allem im Dokumentarfilmbereich einen Namen gemacht mit den Filmen *Album de famille* (1993), der Serie *Premiers jours* (2003), *Exit* (2005) und zuletzt mit *La Forteresse* (2008), dem 2008 präsentierten Langfilm über das Empfangs- und Verfahrenszentrum für Asylsuchende in der Schweiz in Vallorbe.

HOLLMAN MORRIS, *Journalist, Kolumbien*

Hollman Morris, 1968 in Bogotá geboren, arbeitet seit den 1990er Jahren mit lokalen und nationalen Medien zusammen und berichtet über die bewaffneten Konflikte in Kolumbien. Als Journalist und Regisseur vertritt er einen an den Menschenrechten orientierten, unparteiischen Standpunkt. Dieses Vorgehen – das nicht zuletzt aufgrund der Stichhaltigkeit seiner Nachforschungen zu Kritik an der Obrigkeit, der Armee und den paramilitärischen Kräften führt – machte ihn ab 2002 landesweit bekannt. Morris verantwortet das von kanadischen und europäischen Stiftungen unterstützte TV-Magazin «Contravia». Die regelmässigen Reportagen greifen Probleme der kolumbianischen Gesellschaft in Zusammenhang mit ethnischen Minderheiten, Frauen oder Gewalt auf. Morris wird zwar international mit Auszeichnungen überhäuft, lebt aber in permanenter Gefahr. Letztes Jahr kam er nach Nyon zur Premiere von *Témoin indésirable* von Juan Lozano (Prix Suissimage/SSA für den innovativsten Film), in dem er die zentrale Figur war.

BORIS DESPODOV, *Filmmacher, Bulgarien*

Boris Despodov wurde 1973 in Sofia geboren. Er studierte an der National Fine Art Academy und begann dann zu malen. Zwischen 1997 und 2001 gab Despodov *Kamikaze Gazette* heraus, dann wandte er sich dem Film zu. Sein 2004 gedrehter kurzer Trickfilm *Tick Tack* wurde weltweit an Filmfestivals ausgezeichnet. Despodov besuchte dann Kurse des *Creative Documentary Scriptwriting Program*, schuf den Trickfilm *Three Sisters and Andrey* (2008) und arbeitete gleichzeitig an *Corridor No.8*, seinem ersten abendfüllenden Dokumentarfilm, der letztes Jahr im Programm von Visions du Réel vertreten war. Die Finanzierung von *Corridor No.8* (Plan Media, Bulgarien, Finnland, Schweiz) ist beispielhaft für die heutigen europäischen Koproduktionen. Der Film wurde an vielen Festivals ausgezeichnet – er zeugt von der Dynamik und Kreativität, die sich nach dem Mauerfall im östlichen Teil Europas entwickelten.

RICARDO ISCAR, *Filmmacher, Spanien*

Ricardo Iscar, 1961 in Salamanca geboren, Lizentiat der Rechte/ Imaging-Studium an der Hochschule für Informationswissenschaft der Universidad Complutense in Madrid, schloss 1994 die Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin mit seiner Diplomarbeit *Badu, Stories from the Negev Desert* ab – ein Dokumentarfilm über Beduinennomaden. Seinen ersten Film, *Bäume*, einen Fiktion und Dokumentation mischenden Kurzfilm, hatte er jedoch bereits 1988 gedreht. Es folgten mehrere Filme, darunter der bemerkenswerte *Tierra Negra*, sein erster Langfilm, der 2005 in der Sektion Regards Neufs von Visions du Réel gezeigt wurde. Seit Ende der 1990er Jahre teilt Iscar seine Zeit zwischen dem Filmmachen und dem Unterrichten über Film. Zudem arbeitet er als Kameramann, Cutter, Tutor, Tonmeister oder Berater bei diversen Projekten.

VINCENT PLUSS, *Filmmacher, Schweiz*

Der Schweizer Vincent Pluss ist 1969 in Genf geboren. Seine zwei ersten Kurzfilme *L'Heure du loup* (1997) und *Tout est bien* (2000) lassen bereits seinen eigenen Stil erkennen, in dem vor allem das engagierte Spiel der Darsteller, die Kameraführung und die Dynamik der Montage dominieren. Sein erster Langspielfilm *On dirait le Sud* (2002) ragte beim Schweizer Filmpreis 2003 weit obenaus. Der Film wurde in nur zwei Tagen mit einem «no budget» gedreht und mit Darstellern, die eher zum Improvisieren denn zum Sprechen eines Textes ermuntert wurden. Sein letzter Film *Du bruit dans la tête* (2008) wurde für den Schweizer Filmpreis 2009 (bester Film/beste Darstellerin) nominiert und gewann letzteren.

GUILLAUME SYLVESTRE, *Filmmacher, Kanada*

Guillaume Sylvestre wurde 1977 in Montreal geboren. Er studierte kurz Filmwissenschaft, bevor er von der Universität vor die Tür gesetzt wurde. Er lebte während vier Jahren in den USA, wo er die Welt des Gastgewerbes entdeckte – die des Films entdeckte er später in Montreal. Schon bald schreibt er die ersten Episoden einer TV-Serie über Spionage *Haute surveillance* (2000), gefolgt von Dokumentarfilmen, die im kanadischen TV gesendet werden. 2007 widmet er seinen ersten langen Film *Durs à cuire* den beiden namhaften Köchen Normand Laprise und Martin Picard, die die Restaurants Le Toqué und Le Pied de Cochon in Montreal leiten. Der Film wurde 2008 in der Sektion Regards Neufs gezeigt.

DIE PREISE

COMPÉTITION INTERNATIONALE

Grand Prix der Schweizerischen Post – Visions du Réel
CHF 20' 000.-

Preis der SRG SSR idée suisse
CHF 10'000.-

Publikumspreis der Stadt Nyon
CHF 10' 000.-

Preis der interreligiösen Jury
CHF 5'000.-

Preis der Jury des jungen Publikums, gespendet von der Société des Hôteliers de la Côte
CHF 2'500.-

REGARDS NEUFS

Zwei vom Kanton Waadt gespendete Preise im Wert von je
CHF 5'000.-

CINÉMA SUISSE

Preis von Suissimage und der Schweizerischen Autorengesellschaft SSA) für den innovativsten Schweizer Film
CH 10'000.-

Preis der George Foundation für den besten Newcomer-Film
CHF 10' 000.-

ALLE SEKTIONEN

Preis "Regards sur le crime"
CHF 5'000.-

Neu: Preis "Buyens-Chagoll"
CHF 5'000.-

Ein vom gefeierten Cineasten-Paar Franz Buyens und Lydia Chagoll (Atelier VDR 2008) ins Leben gerufener Preis, der ein Werk mit humanistischem Wert auszeichnet.

EHRENPREIS

Ehrenpreis Montres Universal Genève – Visions du Réel
Eine Uhr der exklusiven Marke Universal

VORPREMIERE

mit *Paradise (Chastie)* von Sergey Dvortsevov (Atelier-Gast VDR 2009), und *Himalaya, le Chemin du ciel* von Marianne Chaud. Vom Nomaden-Leben in den kasachischen Steppen zum mönchischen Dasein des kleinen Buddhisten Kenrap in den Bergen von Zanskar – eine unglaubliche Reise in das Herz der unendlichen Weite.

Mittwoch, 22. April 2009, 19:30 Uhr, Salle Communale
(Eintritt frei)

ERÖFFNUNGSABEND

Offizielle Einweihung des Festivals mit *El Sistema* von Paul Smaczny und Maria Stodtmeier. Die einzigartige Musik-Ausbildung und herrlich schwungvolle Konzerte bieten in Venezuela eine aussergewöhnliche Alternative zu Resignation und Gewalt. Internationale Premiere.

Nach der Projektion offeriert das TRN (Télé-réseau de la Région Nyonnaise) einen Apéro in der Usine à Gaz.

Donnerstag, 23. April 2009, 20 Uhr, Salle Communale

40 JAHRE FESTIVAL NYON – EINE TRADITION

15 JAHRE VISIONS DU RÉEL – EIN PROJEKT

Das doppelte Jubiläum wird gebührend gefeiert: während der ganzen Festivalwoche schmückt eine zauberhafte Licht-Kreation von Sophie Guyot den Weg zwischen der Salle Communale und der Usine à Gaz – ein feierlicher Gruss der Stadt Nyon an sein Festivalpublikum; Samstagabend, 25. April 2009, ausserordentliche Filme! und ein Überraschungsgeschenk an alle Zuschauer in jedem Saal: eine klangvolle Festivalgeschichte präsentiert von Radio Suisse Romande Espace 2 und Visions du Réel, anschliessend gemütliches Beisammensein in der Usine à Gaz mit Musik von Vagalatsch, kulinarischen Leckerbissen von Caillou Farci, gefolgt von einem aussergewöhnlichen VJ-Spektakel mit Mimetic (Genf) und Lech Kowalski. Mit Unterstützung der Festivals der Stadt Nyon: Paléo, Caribana und far°.

Samstag, 25. April 2009, 20 Uhr, Salle Communale;
22 Uhr, Usine à Gaz

SCHLUSSABEND

Die Sieger der 15. Ausgabe des Festivals werden an diesem Abend prämiert, anschliessend wird der Film *Tulpan* von Sergey Dvortsevov gezeigt. Der kasachische Regisseur erzählt die Geschichte eines jungen Hirten auf der Suche nach einer Ehefrau in der menschenleeren Steppe. Ein Film, der Fiktion und Dokumentation mit einer aussergewöhnlichen Poesie vermischt! Er wurde 2008 in Cannes ausgezeichnet. Der Abend wird in der Usine à Gaz mit der Performance *Dry fish* von YoungSoon Cho Jaquet, Künstlerin des far° weitergeführt und klingt mit Musik aus.

Vorstellung in Zusammenarbeit mit Filmcoopi

Mittwoch, 29. April 2009, 19:30 Uhr, Salle Communale

DAS FAR° BEI VISIONS DU REEL

DRY FISH

Eine Performance von YoungSoon Cho Jaquet

Anlässlich des 25. Jubiläums des far° (festival des arts vivants) und des 40. Geburtstags des Filmfestivals wagen beide Seitenblicke und kooperieren. So präsentiert YoungSoon Cho Jaquet, eine Künstlerin, die dieses Jahr beim far° mitwirkt, ihre Performance *Dry Fish*. Mit hunderten von ausgetrockneten Tintenfischen fertigt sie sich ein Gewand an, das die Begegnung zwischen ihrer eigenen südkoreanischen Kultur, wo getrockneter Fisch zur Grundnahrung zählt, und der westlichen Haute-Couture suggeriert. Eine Performance, bei der die Sinne angeregt werden.

www.festival-far.ch 25. Ausgabe des far°: 12.-22. August 2009

Mittwoch, 29. April 2009, 22:30 Uhr, Usine à Gaz

PROGRAMM-HÖHEPUNKTE 2009

DIE ATELIERS

Eine Partnerschaft mit Arte

JOANA HADJITHOMAS UND KHALIL JOREIGE

Dieses libanesische Filmerpaar gestaltet ein einzigartiges Werk aus Kino, Video, Foto und audiovisuellen Installationen. Die politische und poetische Kraft ihrer Arbeit liegt darin, dass sie die Geschichte eines von Kriegen heimgesuchten Landes, eines sich nach Frieden sehnenen Volkes sowie einer komplexen und schmerzvollen Kultur erzählen. Eine direkte Begegnung mit den beiden Filmemachern von *Khiam* und insbesondere mit ihren Filmen *Le Film perdu*, *A Perfect Day* und *Je veux voir*.

Montag, 27. April 2009, 9 Uhr, Salle de la Colombière

Filme im Festivalprogramm:

Autour de la Maison rose (1999)

Don't Walk (2000-2004)

Barmeh (2002)

Le Film perdu (2003)

Ashes (2003)

A Perfect Day (2005)

Khiam / 2000-2007 (2008)

Je veux voir (2008)

SERGEY DVORTSEVOY

Dieser kasachische Filmemacher hat seinen ersten internationalen Preis für seinen ersten Film 1995 in Nyon gewonnen, am ersten nicht-russischen Festival, das seine Arbeit vorstellte. Es handelte sich dabei um das kleine Meisterwerk *Paradise (Chastie)*. Seither hat er drei weitere Filme gedreht, bevor er sich während Jahren mit seinem am Festival in Cannes 2008 ausgezeichneten Spielfilm-Debüt "Tulpan" befasste. Nun kehrt der Cineast nach Nyon zurück, um uns von seiner Passion zum Film zu erzählen.

Montag, 28. April 2009, 9 Uhr, Salle de la Colombière

Filme im Festivalprogramm:

Paradise(Chastie) (1995)

Bread Day (1998)

Highway (1999)

In the Dark (2004)

Tulpan (2008)

REPROCESSING REALITY

SUSAN MOGUL

In Zusammenarbeit mit RSR-Espace 2

Die amerikanische, in LA ansässige, Videokünstlerin gehört jener kreativen Strömung an, die sich in den 70er-Jahren von der konformistischen Darstellung der Frau emanzipiert. Susan Mogul schafft autobiografische Videowerke, in denen sie gerne auch persönlich auftritt. Verspielt, mutig, lustig und natürlich provokant sind Moguls Filme. Sie behandeln aber auch ernsthafte Themen: Einsamkeit, Familienbande und Identität.

Eine Retrospektive, die an diesem Abend mit fünf emblematischen Kurzfilmen über das feministische Engagement der Künstlerin und ihre beissende Ironie beginnt. Authentisch. *Diskussion ko-modiert von Florence Grivel, Journalistin RSR-Espace 2*

Freitag, 24. April 2009, 19:30 Uhr, World-Dreams Capitol 1 Leone

Filme im Festivalprogramm:

Dressing Up
Untitled
Take Off
Dear Dennis
Driving Men

Prosaic Portraits, Ironies and Other Intimancies
Everyday Echo Street: A Summer Diary
I Stare at You and Dream

SÉANCES SPÉCIALES

DOC ALLIANCE

Die DOC ALLIANCE SELECTION umfasst fünf Filme, die von je einem der fünf Doc Alliance-Partnerfestivals ausgewählt wurden: Visions du Réel, Planete Doc Review Warschau, IDFF Jihlava, DOK Leipzig und CPH:DOX Kopenhagen. Diesjähriger Ehrengast ist das China Documentary Festival aus Beijing mit *Survival Song*, einem gewaltigen Film voller Wucht.

Diese Filme werden an allen fünf Festivals präsentiert, der Startschuss fällt bei Visions du Réel in Nyon. Am Ende des Jahres entscheidet eine internationale Jury über den Doc Alliance Award, der 2009 im Rahmen von DOK Leipzig verliehen wird. Ausserdem unterstützen die Partnerfestivals den Kino-, Fernseh- und DVD-Vertrieb der fünf Filme auf ihren nationalen Märkten.

www.docalliancefilms.com ist das neue Online-Portal von Doc Alliance für Video-on-Demand-Angebote, das den ständigen Zugriff auf 250 hervorragende, von den Festivals ausgewählte Dokumentarfilme ermöglicht. Die beste internationale Produktion ist nur noch ein Mausklick entfernt.

Présentations-Apéro: Samstag, 25. April 2009, um 18:30 Uhr in der Usine à Gaz

Die Doc-Alliance-Selektion im Programm von Visions du Réel:

Auto*Mat von Martin Mareček

Big John von Håvard Bustnes

Hotel Sahara von Bettina Haasen (Sektion Regards neufs)

Maggie in Wonderland von Ester Martin Bergsmark, Beatrice "Maggie" Andersson und Mark Hammarberg

Survival Song von Yu Guangyi (Compétition internationale)

The Sound of Insects - Record of a Mummy von Peter Liechti (Compétition internationale)

10 JAHRE EURODOC

Das Programm EURODOC, mit dem Visions du Réel schon seit letztem Jahr zusammenarbeitet, feiert in Nyon seinen 10. Geburtstag. Die zehn Jahre standen ganz im Dienste der Aus- und Weiterbildung von europäischen Produzenten. Auf dem Sonderprogramm steht neben der Auswahl bemerkenswerter Filme aus dieser Schmiege ein EURODOC-Tag, am Sonntag, 26. April 2009. Mit dem Film *Double Take* von Johan Grimonprez um 16 Uhr und *Un voyage américain* von Philippe Séclier (auf den Spuren von Robert Frank) um 20 Uhr mit einer anschließenden Debatte, gefolgt von einer Party in der Usine à Gaz zur Feier dieses europäischen Netzwerks mit Vorbildcharakter. In Zusammenarbeit mit der George Foundation.

Sonntag, 26. April 2009, 16-22:30 Uhr, Salle de la Colombière, ab 22:30 Usine à Gaz

Die Eurodoc-Selektion im Programm von Visions du Réel:

Cooking History von Peter Kerekes (Compétition internationale)

Double Take von Johan Grimonprez

The One Man Village von Simon El-Habre

Un Voyage américain von Philippe Séclier (Sektion Tendances)

Super Mom von Sarah Klein

DOCWEB

Zusätzlich zu dem mit FOCAL organisierten Seminar DocWeb (siehe S. 15), bietet Visions du Réel spezielle Projektionen, die dem emblematischen Dokumentarschaffen auf dem Internet gewidmet sind. Wie in einem eigentlichen Labor entstehen auf dem Web kühne Projekte ausserhalb der gewohnten Formen.

Montag, 27. April 2009, 14-17 Uhr, UNI-Saal, Nyon

Filme, die im Rahmen des Seminars gezeigt werden:

Dear Oprah: Non-Voting America's Wildest Dream von Kasper Verkaik (Sektion Investigations)

Twenty Show Le film von Godefroy Foura und François Vautier (Compétition internationale)

Camerawar 6 von Lech Kowalski

20 JAHRE NACH DEM FALL DER BERLINER MAUER

Visions du Réel organisiert in Zusammenarbeit mit dem Institut für Geschichte der Universität Genf sowie mit der Buchhandlung Payot und l'Hebdo eine Gesprächsrunde mit Experten zu diesem Programm. Welche Formen nimmt das neue Europa an? Welche Spuren trägt die neue europäische Hauptstadt in ihrem Stadtbild und in ihrem Gedächtnis? Eine Auswahl von Filmen von gestern und heute ist im Programm des Festivals zu sehen. Darüber hinaus findet eine Diskussionsrunde mit Filmausschnitten statt, in Anwesenheit von Filmemachern aus der ehemaligen DDR, wie Thomas Heise und Volker Koepp sowie Thomas Kufus (Zero One Film), Michael Althen und Hans Helmut Prinzler. Unwiderlegbare Dokumente. Mit einem Überraschungs-Dokument – Berlin in all seinen Facetten...

Ko-Moderation: Sébastien Farré, Historiker, Universität Genf

Dienstag, 28. April 2009, 20 Uhr, Salle de la Colombière

Filme im Festivalprogramm:

Auge in Auge - Eine deutsche Filmgeschichte von Michael Althen und Hans Helmut Prinzler

La Décomposition de l'âme von Nina Toussaint und Massimo Iannetta

Märkische Trilogie (1. Märkische Ziegel; 2. Märkische Heide, märkischer Sand; 3. Märkische Gesellschaft) von Volker Koepp

Material von Thomas Heise

On Hitler's Highway von Lech Kowalski

Rabbit à la Berlin von Bartek Konopka (Sektion Regards neufs)

The City Named Desire von Peter Zach

Tag des Sieges von Ingeborg Jacobs

SOIRÉE TSR

Visions du Réel und TSR präsentieren den Film *Traders* von Jean-Stéphane Bron als exklusive Vorpremiere. Eine ironische Fabel, die den Zuschauer mitten in den globalen Kapitalismus hineinführt. Vor der Vorstellung verleiht Gilles Marchand, Direktor von TSR, den Preis für *Perspectives d'un doc* (siehe S. 15).

Montag, 27. April, 19:30 Uhr 2009, Salle de la Colombière

...und täglich:

FORUM

In Anwesenheit der Filmemacher werden die Filme der Compétition Internationale diskutiert. Diese täglichen Gespräche finden in der Bar du Réel statt. Journalisten sind herzlich eingeladen, an diesem Austausch teilzunehmen.

Bar du Réel, Rue des Marchandises, 24.-29. April 2009, 17-18:30 Uhr

AUSSTELLUNGEN

DAS CENTRE CULTUREL SUISSE IN PARIS MIT CHRISTIAN ROBERT-TISSOT

In Zusammenarbeit mit dem Centre culturel Suisse in Paris wird sich der Künstler auf den Festivalleinwänden und in der Stadt einnisten und uns mit unerwarteten Aussagen konfrontieren, die den Begriff des "Realen" hinterfragen. Projektionen, kleine Plakate, Kleber und Tischsets übertragen seine bemerkenswerte Arbeit über die Sprache in die Öffentlichkeit.

www.ccsparis.com

WONDER BEIRUT

Joana Hadjithomas und Khalil Joreige
Ausstellung im Centre de la photographie in Genf
Kurator: Joerg Bader

Das Centre de la photographie Genf präsentiert das fotografische Werk WONDER BEIRUT des Fotografen Abdallah Farah, einer von Joana Hadjithomas und Khalil Joreige erfundenen Persönlichkeit, dessen Arbeit gemäss Aussage der Filmemacher "die Schwierigkeit, während und nach dem Krieg Bilder zu machen" dokumentiert.

Centre de la photographie
Rue des Vieux Grenadiers 10
1205 Genève
22. April bis 12. Juli 2009, Dienstag bis Sonntag, von 11-18 Uhr

www.centrephotogeneve.ch

NEAR DOCUMENTARY

Präsentiert von NEAR, Verein für zeitgenössische Fotografie
Mit: Emmanuelle Bayart, Aurélien Bergot, Élis Larvego, Pierre-Yves Massot, Gian Paolo Minelli, Alexander Odermatt, Carine Roth. Kuratorin: Nassim Daghighian.

Diese Ausstellung präsentiert aktuelle fotografische Dokumente von sieben jungen Künstlern, die in ihren Werken soziale und politische Probleme illustrieren, in der Schweiz und weltweit. Die Fotografen werden am Samstag, 25. April in der Fondation Esp'Asse ab 16 Uhr anwesend sein.

www.near.li

Fondation Esp'Asse, Rte de l'Etraz 20, 1260 Nyon
23. April bis 3. Mai, 14-18 Uhr
Freier Eintritt.

INSIDE STASI

In Zusammenarbeit mit der Galerie Focale

Der Berliner Fotograf Thomas Meyer richtet seinen schonungslosen Blick auf die Orte der ehemaligen DDR, die vom kalten Krieg bestimmt waren: Die Büros und die Kerker der Staatsicherheit, auch bekannt unter dem fast charmant klingenden Namen "Stasi". Diese wurden nach dem Fall des eisernen Vorhangs in Museen umgewandelt.

www.focale.ch

24. April bis 31. Mai
Galerie Focale, place du Château 4, 1260 Nyon
24.-29. April: während des Festivals immer von 11-19 Uhr geöffnet

DER DOC OUTLOOK – INTERNATIONAL MARKET

Der zu Visions du Réel gehörende Filmmarkt Doc Outlook-International Market (DOCM) hat sich zum unumgänglichen Begegnungspunkt des "Cinéma du réel" etabliert.

2008 haben sich mehr als 700 Teilnehmer aus 35 verschiedenen Ländern am DOCM beteiligt. Während Filmeinkäufer und Verleiher den DOCM als Plattform für den Erwerb von Filmrechten nutzen konnten, kamen Filmschaffende in den Genuss von verschiedenen Angeboten des Co-production Market: Seminare, Panels, Pitching du Réel etc.

Die Aktivitäten des DOCM fokussieren auf drei Punkte:

- Market screenings und Breakfasts
- Co-production Market: Pitching du Réel, One-on-One-Meetings
- Think Doc Tank: Seminare und Panels

EVENTS 2009: DEBATTEN UND PROFESSIONELLE BEGEGNUNGEN

Freitag, 24. April 2009, 10:30 -11:30 Uhr, Ferme du Manoir: Podium SRG SSR - ARTE

Mit Christian Cools (Redakteur in der Abteilung Dokumentarfilm, ARTE G.E.I.E.), Annie Bataillard (Leiterin der Abteilung Dokumentarfilm, ARTE G.E.I.E.), Alberto Chollet (Koordinator TV- Programmangelegenheiten/Koproduktionen, SRG), Luisella Realini (Product Manager, TSI), Irène Challand (Redaktionsleiterin der Abteilung Dokumentarfilm, TSR), Gaspard Lamunière (Programmverantwortlicher, TSR), Urs Augstburger (Leiter der Redaktion Dokumentarfilm, SF).

Welche Schweizer Produktionen sind für eine Koproduktion mit ARTE G.E.I.E./SRG geeignet? Welches sind die Prioritäten dieses Jahres? Wie erhält man die finanzielle Unterstützung dieser TV-Institutionen? ARTE und SRG werden ihre Zusammenarbeit anhand einiger Fallbeispiele illustrieren.

Samstag, 25. & Sonntag, 26. April 2009, 9:30-17:30 Uhr, Salle UNI und 9:30-12:30 Uhr, Ferme du Manoir: Pitching du Réel und One-on-One Meetings

Das internationale Forum für Koproduktionen Pitching du Réel, das dem abendfüllenden Film vorbehalten ist, wird vom DOCM in Zusammenarbeit mit dem EDN (European Documentary Network) organisiert. Zu den One-on-One Meetings sind auch kürzere Projekte zugelassen.

Samstag, 25. April 2009, 11-12:30 Uhr, Ferme du Manoir: Panel des Schweizerischen Verbandes für Filmjournalistinnen und Filmjournalisten (SVFJ) - Festivals: Dreht es sich in Wirklichkeit noch um Film?

Mitwirkende: Nicolas Bideau (BAK), Nadja Schildknecht (Zürich Film Festival), Christian Jungen (Autor von *Hollywood à Cannes*), Jean Perret (Visions du Réel). Moderation: Marcy Goldberg, SVFJ

In den letzten Jahren sind viele neue Filmfestivals gegründet worden – auch in der Schweiz. Es existieren weltweit bereits mehr als 4000 Festivals, und diese Zahl wächst wöchentlich. Gibt es nicht schon zu viele Festivals? Geht es dabei wirklich noch um den Film? Oder dienen die Festivals in erster Linie den Sponsoren und dem Tourismus? Welches sind die Aufgaben eines Festivals?

Samstag, 25. April 2009, 14-16 Uhr, Ferme du Manoir: Cinema Babel

Diskussionsrunde mit Abé Mark Nornes, amerikanischer Universitätsprofessor und Autor des "Kino Babel - Translating Global Cinema", und Spezialisten aus dem Bereich Untertitelung und Synchronisierung.

Dank Untertitel und Synchronfassungen sind Millionen von Filmen überall auf der Welt zugänglich. Gleichwohl erhalten die Menschen, die dies ermöglichen, nicht die verdiente Anerkennung. Ihre Arbeit wird oft nicht richtig geschätzt, darüber hinaus ist sie zumeist schlecht bezahlt. Ob kommerzielle Strategie zur Marktbeherrschung oder ein unabhängiges Vorgehen, es geht um die Anerkennung von Fachwissen, das die Identität eines Filmes festigt.

Sonntag, 26. April 2009, 14-17 Uhr, Ferme Manoir: Agora Panel zum Thema: Authentizität, Wahrhaftigkeit, Archivmaterial, Dokument

SRG SSR Idée Suisse und DOCM laden Persönlichkeiten aus Film und Fernsehen zu einer Debatte ein, die sich mit der Authentizität des dokumentarischen Bildes beschäftigt. Wann ist ein Bild authentisch? Wenn es Vertrauen erweckt? Wann glauben wir einem Dokumentarfilm? Wie funktionieren dokumentarische Geschichten, damit sie uns an die Wahrhaftigkeit dessen glauben lassen, was sie erzählen?

Mitwirkende: Yves Jeanneau (Sunny Side of the Docs), Hugues Le Paige (Filmemacher), Laurent Véray (Historiker und Filmemacher) und Alberto Chollet (SRG SSR idée suisse), Dana Hastier (France 2) und Clémence Coppey (France 2). In Zusammenarbeit mit Sunny Side of the Docs.

Montag, 27. April 2009, 9:30-12 Uhr, Ferme du Manoir: TSR – Pitching Perspectives d'un doc

Zum zweiten Mal verleiht das Westschweizer Fernsehen TSR einen Preis (CHF 10'000) für die Entwicklung eines Projektes aus der Westschweiz. Sieben Projekte wurden für die Präsentation nominiert. Die Produzenten haben nun die Gelegenheit, ihre Projekte vor einer sechsköpfigen Jury, präsiert von Gilles Pache (Programmdirektor TSR) vorzustellen. Die Veranstaltung ist öffentlich: Eintritt frei, Anmeldung per E-Mail an sibylle.tornay@tsr.ch.

Dem Gewinner wird anlässlich des TSR-Anlasses der Preis *Perspectives d'un doc* übergeben (siehe S. 12).

Montag, 27. April 2009, 13-14 Uhr, Ferme du Manoir: Brancheninformation des Bundesamtes für Kultur (BAK): Koproduktionsabkommen

Die Filmförderungsanstalt (FFA), das ausführende Organ des Deutschen Filmgesetzes (FFG), das Österreichische Filminstitut (ÖFI) und die Sektion des Schweizer Bundesamtes für Kultur (BAK) sprechen über ihre Pläne, Verhandlungen und Kooperation in Bezug auf trilaterale Koproduktionen zwischen Deutschland, Österreich und der Schweiz. In Anwesenheit von Peter Dinges, Direktor der Filmförderungsanstalt (FFA), Roland Teichmann, Direktor des Österreichischen Filminstituts (ÖFI), Nicolas Bideau, Chef der Sektion Film des Bundesamtes für Kultur (BAK).

Montag, 27. April 2009, 14-17 Uhr, Salle UNI: DocWeb (Siehe S. 11)

Das Seminar *DocWeb* wird sich mit folgenden Fragen beschäftigen: Was kennzeichnet die verschiedenen Formen des Dokumentarfilms im Internet? Welche Herausforderung stellt es an die Ausdrucksform? Inwieweit erneuert es die traditionellen Produktionsformen? Kann es alternative Verbreitungsräume öffnen?

Mitwirkende: Lech Kowalski, Regisseur von *Camera War*, Thierry Lounas, Produzent, Alexandre Brachet, Produzent *Gaza/Sderot Web*, Samuel Bollendorff und Arnaud Dessen, Regisseur und Produzent des Webdokus *Voyage au bout du charbon*, Bruno Nahon, Produzent von *Twenty Show Le film*. Partner: FOCAL

Dienstag, 28. April 2009, 14-17 Uhr, Ferme du Manoir: Workshop Tape - and filebased workflow with Final Cut pro, mit der Unterstützung der Schweizer Video AG und Apple Solution Expert Video & Broadcast.

Dieser Workshop richtet sich an professionelle Filmerinnen und Filmer. Er vermittelt einen Überblick über die Unterschiede sowie Vor- und Nachteile der HD-Kameras für Band oder Memory Chips.

Dienstag, 28. April 2009, 17:30-18:30 Uhr, Hôtel Beau-Rivage: Brancheninformation des Bundesamtes für Kultur (BAK): Succès Cinéma

Die Sektion Film des Bundesamtes für Kultur präsentiert die Resultate ihrer erfolgsabhängigen Filmförderung «succès cinéma» und informiert über die Zukunftspläne des Förderungskonzeptes. In Anwesenheit von Nicolas Bideau, Chef der Sektion Film und Laurent Steiert, Leiter erfolgsabhängige Filmförderung.

VISIONS DU REEL NACH DEM FESTIVAL ...

VDR ON TOUR

Der Grand-Prix der 15. Ausgabe von Visions du Réel wird auf den Leinwänden der Kinos Bourbaki in Luzern und Riffraff in Zürich zu sehen sein.

Sonntag, 10. Mai 2009

Kino Riffraff
Neugasse 57-63, 8005 Zürich
Tickets online www.riffraff.ch

Kino Bourbaki
Löwenplatz 11, 6004 Luzern
Tickets online www.kinoluzern.ch

VISIONS DU RÉEL IN PARIS IM MK2 QUAI DE LOIRE

Eine Selektion der 2009 in Nyon prämierten Filme

Montag, 11. Mai 2009
Drei Vorstellungen, ab 18 Uhr

MK2 Quai de Loire
7 quai de Loire
75019 Paris

Auskunft:
Documentaire sur Grand Ecran
+33 1 40 38 04 00
www.doc-grandecran.fr

CENTRE CULTUREL SUISSE DE PARIS

Begegnungen, Debatten und Projektionen rund um die Frage der Authentizität des Bildes. «Les Fictions du Réel», ein Projekt, das auf Anfrage der Kodirektoren Olivier Kaeser und Jean-Paul Felley von Visions du Réel entwickelt wurde.

19.-22. Mai und 16.-19. Juni 2009

Centre culturel suisse
32 et 38 rue des Francs-Bourgeois,
75003 Paris
+33 1 42 71 44 50
ccs@ccsparis.com

VIDY, LA COMEDIE

Anlässlich des Gedenkens an 20 Jahre Berliner Mauerfall organisiert Visions du Réel in Zusammenarbeit mit der Buchhandlung Payot und l'Hebdo Begegnungen, Debatten und Projektionen am 9. und 10. November im Vidy Theater in Lausanne und im Theater La Comédie in Genf (Änderung vorbehalten).

VISIONS DU RÉEL SUR TSR2

Einmal pro Monat strahlt TSR2 einen Film der Selektion VDR 2009 aus.

DIE MACHER DES FESTIVALS

Präsident: Jean Schmutz

Festivalleiter: Jean Perret

Koleiterin: Gabriela Bussmann

Direktionsassistent: Brigitte Morgenthaler

Programm: Pamela Macconi

Kommunikation und Sponsoring: Marie-Laure Audergon

Assistent Kommunikation: Guillaume Favre

Presse: Pierre-Yves Walder, Rona Grünenfelder

Executive Producer: Jeanne Quattropani

Koordination Technik: Eric Gasser

Market-Screenings: Carine Bernasconi, Anita Huber

Gästebetreuung: Joëlle Mottier

Akkreditierungen: Samuel Tikou

Praktikantin: Laurence Wegener

Grafik: Bontron & CO, Genf

Festival-Fotografen: Michel Perret, Sabrina Friio et Laetitia Gessler

Mitglieder des Cercle de Travail (Programmation, Redaktion der Katalog-Texte, Moderation am Festival): Bertrand Bacqué, Carine Bernasconi, Jenny Billeter, Sascha Bleuler, Christine Bloch, Gabriela Bussmann, Emmanuel Chicon, Nicole Hess, Barbara Levendangeur, Jean Perret, Anne Hartmann (Praktikantin)

PRAKTISCHE INFORMATIONEN

FESTIVALZENTRUM

Die Usine à Gaz ist das Begegnungszentrum des Festivals!

Usine à Gaz, rue César-Soulié 1, 1260 Nyon
Vom 23.-29. April 2009

Empfang und Akkreditierungen

Tel. 022 362 37 86
(9:00 > 20:00)

Gästebetreuung

Tel. 022 362 37 60
Fax. 022 362 38 00
(9:00 > 20:00)

Presseservice

Tel. 022 362 37 63
Fax. 022 362 38 02
(9:00 > 20:00)

Doc Outlook- International Market

Tel. 022 362 38 05
(9:00 > 20:00)

Allgemeine Informationen

T. 022 365 44 55

Das Büro von Visions du Réel

Rue Juste-Olivier 18
CH-1260 Nyon
Tel. +41 (0)22 365 44 55
Fax. +41 (0)22 365 44 50
docnyon@visionsdureel.ch

KINOS

Salle communale, rue des Marchandises

Salles World-Dreams, rue Neuve 5

Salle de la Colombière, rue de la Colombière 18

RESTAURANTS UND BARS

In der **Bar du Réel** gegenüber der Salle Communale geniessen Sie Getränke und Snacks zwischen den Filmvorführungen. Ein gemütlicher Treffpunkt im Zentrum der Festivitäten.

In Zusammenarbeit mit der Usine à Gaz, 10-24 Uhr.

Caillou farci ist das offizielle Festival-Restaurant für Essen und Drinks

Usine à Gaz
9-2 Uhr

WEITERE ADRESSEN

Hôtel Beau-Rivage

Rue de Rive 49
1260 Nyon
+41 22 365 41 41

Galerie Focale

Place du Château 4
1260 Nyon
+41 22 361 09 66

Château de Nyon

Place du Château
1260 Nyon
+41 22 363 83 61

Ferme du Manoir

Place du Château
1260 Nyon

PREISE

Einzeleintritt*

CHF 14/11

Tageskarte**

CHF 35/28

Wochenkarte***

CHF 140/120

+ Katalog

Unterstützungskarte: CHF 200

PONSOREN UND PARTNER

HAUPTSPONSOREN

Die Schweizerische Post
Die Mobiliar

SPONSOREN

TRN, Télé réseau de la Région Yvernoise SA
Montres Universal Genève

STAATLICHE UND ÖFFENTLICHE INSTITUTIONEN

Bundesamt für Kultur (BAK)
Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) des EDA
Kanton Waadt
Stadt Yvonand
Loterie Romande

MEDIENPARTNER

SRG SSR idée suisse
L'Hebdo
La Côte
Radio Suisse Romande Espace 2
Télévision Suisse Romande TSR
Euronews
Arte

STIFTUNGEN

Alfred Richterich Stiftung
George Foundation
Zuger Kulturstiftung Landis&Gyr

WEITERE PARTNER

Aed Advertising
Art-TV
Cinecom
Conférence des Eglises Romandes (CER)
Focal
Garage Berger, Yvonand
Katholische Kirche Schweiz
Lausanne Roule
Migros Kulturprozent
Net4All
Ordre des Avocats
Payot Libraire
Pumpkin, Yvonand
Reformierte Medien Zürich
Schweizerische Autorengesellschaft (SSA)
Société des Hôteliers de la Côte
Suissimage
Swissfilms
World-Dreams (Cinemas)

DRUCKPARTNER:

SRO-Kundig

DANK AN

Apple, Zürich; artfilm.ch, Lausanne; Association Documentaire sur Grand Ecran, Paris; Caribana Festival, Crans-sur-Nyon; Centre Culturel Suisse, Paris; Centre pour la photographie, Genève; Département d'Histoire, Université de Lausanne; Domaine de La Colombe, Féchy; Domaine Wannaz, La Tour de Chenaux; La Comédie, Genève; Ecole cantonale d'Art de Lausanne; Haute Ecole d'Arts et de Design de Genève; Ecole de photographie de Vevey; far°; Forum Saint-Pierre, Genève; GMT Party, Wädenswil; Hochschule für Fernsehen und Film; Luminescences, Lausanne; Marketingkultur, Zürich; Mimetic, Genève; Horlogerie/Bijouterie Pignet, Nyon; Musée d'ethnographie, Genève; Neugasse Kino, Zürich; Nyon Région Tourisme; Paléo Festival, Nyon; Pathé Lausanne, Genève; Alle Mitglieder des Cercle d'Amis und der Association Visions du Réel.

Visions du Réel kooperiert erneut mit der Fachhochschule für Fotografie in Vevey (CEPV). Es wurde ein Wettbewerb zur Wahl der beiden offiziellen Festival-Fotografen lanciert: Sabrina Friio und Laetitia Gessler.